

Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. in Dresden

Bericht für das Jahr 2010

von
WINFRIED MÜLLER

Richtet man bei der Dokumentation der Tätigkeit des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde für das Berichtsjahr 2010 den Blick zunächst auf die Langzeitprojekte, so können hier erfreuliche Fortschritte registriert werden. So konnte bei der „Sächsischen Biografie“ nicht nur der quantitative und qualitative Ausbau der Internetpräsentation, sondern auch die nationale wie internationale Vernetzung vorangetrieben werden; als erstes regionales Portal fand die „Sächsische Biografie“ Aufnahme in das europäische Biografie-Portal. Mit dem 2010 erschienenen ersten Band des Editionsprojekts „Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit“ konnte in einem weiteren längerfristig angelegten Projekt ein wichtiges Zwischenergebnis vorgelegt werden.

Im Bereich Volkskunde stand im Segment der Langzeitvorhaben das „Lebensgeschichtliche Archiv für Sachsen“ (LGA) im Zentrum der Anstrengungen. Zum einen konnten bei der Erfassung von Lebensgeschichten und Ego-Dokumenten neue Dokumentengruppen (russische Spätaussiedler, ehemalige Berg- und Hüttenleute etc.) integriert werden, zum anderen wurde die künftige Web-Präsentation des LGA entscheidend vorangebracht. Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf die technische wie inhaltliche Vernetzung mit dem Bildarchiv des ISGV „Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen“ gerichtet, das seinerseits u. a. mit der Einarbeitung von Ortsdokumentationen 2010 kontinuierlich ausgebaut wurde.

Neben den über den Wirtschaftsplan finanzierten lang- und mittelfristig angelegten Projekten, zu denen auf der Homepage des Instituts (www.isgv.de) detaillierte Informationen abgerufen werden können, spielten Drittmittelprojekte eine wichtige Rolle. Das vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) geförderte Projekt „Machtkonstellationen und Wissenskonzepte. Ländliche Lebenswelten in Sachsen im 19. Jahrhundert zwischen Innovation und Tradition“ fand 2010 seinen Abschluss. Fortgeführt wurde das der proletarischen Amateurfotografie gewidmete DFG-Projekt „Das Auge des Arbeiters“, für das die Kooperation mit der Deutschen Fotothek bzw. der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek besonders gewinnbringend war. Neu begonnen werden konnte ein vor allem mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziertes volkstkundliches Projekt „Vertriebene als Neubauern“, das die staatlichen Integrationsmaßnahmen gegenüber den Flüchtlingen und Vertriebenen nach 1945 ebenso in den Blick nimmt wie deren individuelle Adaptionsstrategien. Gleichfalls vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien wurde die Förderung eines Promotionsprojekts zum Adel des sächsisch-böhmischen Grenzraums in der Frühen Neuzeit bewilligt. Im Bereich Geschichte konnte 2010 die Arbeit am „Sächsischen Klosterbuch“ aufgenommen werden, das in Kooperation u. a. mit dem Landesamt für Archäologie und dem Sächsischen Staatsarchiv eine systematische Erfassung der mittelalterlichen Klöster und Stifte im Gebiet des Freistaats Sachsen anstrebt; dieses Projekt wird im

Rahmen der geisteswissenschaftlichen Förderlinie des SMWK durch Drittmittel finanziert.

Bei den genannten Projekten kam es in den zurückliegenden Jahren zu einer deutlichen Intensivierung der Zusammenarbeit von Historikern und Volkskundlern im ISGV. In diesem Sinne wurde die bereichsübergreifende Ausarbeitung eines DFG-Antrags zum Thema „Wandel ländlicher Freiraumstrukturen“ im Berichtsjahr 2010 weit vorangetrieben. Auch an dem in der Reihe „Kulturlandschaften Sachsens“ erschienenen Band zum Erzgebirge wirkten Historiker und Volkskundler gemeinsam mit. Hinzu kommen Kooperationen beider Disziplinen etwa bei Interviews von Zeitzeugen in ländlichen Gebieten zu Ereignissen nach 1945, die sowohl in die Vorbereitung der Nossener Ausstellung zur Geschichte des sächsischen Adels als auch in das LGA einfließen. Nicht zuletzt äußerte sich die Vernetzung beider Bereiche in den Publikationsreihen des Instituts, den „Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde“, den „Bausteinen aus dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde“ sowie der „Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens“. Alle diese Reihen werden nicht nur in enger Kooperation von Direktorium, Bereichsleitern und den wissenschaftlichen Mitarbeitern beider Bereiche herausgegeben, vielmehr spiegelt sich – paradigmatisch zeigt sich dies an den „Spurensuche“-Bänden zu den Gründungsdokumenten der Universität Leipzig und zu den Spankorbmachern im erzgebirgischen Lauter – in beiden Reihen das Profil des ISGV als eines historische und volkskundliche Themen und Methoden verbindenden Forschungsinstituts.

Damit ist bereits gesagt, dass die Publikationstätigkeit 2010 erhebliche Arbeitskapazitäten band. Dieser Einsatz lohnt freilich, wenn man sich – alleine die „Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde“ umfassen mittlerweile 35 Bände – den erfolgreichen Ausbau der angesprochenen Publikationsreihen sowie das regelmäßige Erscheinen der beiden Zeitschriften „Neues Archiv für sächsische Geschichte“ und „Volkskunde in Sachsen“ ansieht. Dass neben den Buchpublikationen die zahlreichen Internet-Publikationen des ISGV fortgeführt wurden, braucht angesichts der seit Jahren bewährten, traditionelle Printmedien und innovative neue Medien verbindenden Publikationsstrategie des ISGV nicht eigens betont zu werden.

Auch 2010 suchte das ISGV über seine Tagungen den Kontakt mit externen Wissenschaftlern und mit dem historisch und volkskundlich interessierten Publikum. An dieser Stelle seien nur die beiden, jeweils durch die Wissenschaftsministerin des Freistaats Sachsen, Sabine von Schorlemer, eröffneten Tagungen „Heimat heute – Reflexionen und Perspektiven“ und „Menschen unterwegs. Die via regia und ihre Akteure“ erwähnt, mit denen neue Kooperationsmöglichkeiten eröffnet wurden. Im Falle der Heimat-Tagung, die im Dresdner Hygienemuseum stattfand, wurde erstmals mit der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen und der Konrad-Adenauer-Stiftung kooperiert. Die in Görlitz veranstaltete „via regia“-Tagung wurde gemeinsam mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften durchgeführt. Sie diente der wissenschaftlichen Vorbereitung der 3. Sächsischen Landesausstellung „via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung“.

Die Mitwirkung an Ausstellungsvorhaben war auch 2010 ein wichtiges Tätigkeitsfeld des ISGV. So wurde beim Nossener Ausstellungsprojekt zur Adelsgeschichte 2010 eine fast 200-seitige Konzeption zum Abschluss gebracht. In Kooperation mit dem Landesamt für Archäologie spielten ferner die konzeptionellen Vorarbeiten für das Chemnitzer „Haus der Archäologie und Geschichte Sachsens“, für das vorübergehend eine Erweiterung um eine zeitgeschichtliche Abteilung im Gespräch war, eine zentrale Rolle. Eine eminente erinnerungspolitische Dimension eignet dem Projekt einer Dauerausstellung zur Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern, die in Ústí nad Labem/Aussig eröffnet werden soll. Das ISGV ist hier

der sächsische Kooperationspartner des in Ústí nad Labem ansässigen Collegium Bohemicum. Nachdem der einschlägige Antrag für ein Ziel-3-Projekt der EU bewilligt wurde und die Vorfinanzierung der für das ISGV vorgesehenen Mittel über die Sächsische Aufbaubank (SAB) geklärt werden konnte, trat dieses vom Wissenschaftlichen Beirat und vom Kuratorium außerordentlich befürwortete Projekt Ende 2010 in seine Realisierungsphase ein.

Was die zuletzt angesprochenen Gremien betrifft, so führte der Wissenschaftliche Beirat seine Arbeit in der bewährten personellen Zusammensetzung weiter. Nachdem vor dem Hintergrund 2010 endender Amtszeiten sowohl der Vorsitzende als auch die Mitglieder ihre Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit signalisiert hatten, bestätigte das Kuratorium alle Beiratsmitglieder in ihrer Funktion. Größere Veränderungen ergaben sich im Kuratorium. Hier übernahm Ministerialrat Joachim Linek aufgrund erneuter Umstrukturierungen im SMWK wiederum die Funktion des Kuratoriumsvorsitzenden. Parallel dazu entsandten bzw. entsenden die Kooperationsuniversitäten Dresden und Leipzig nach den 2010 stattgefundenen Neuwahlen der Rektoratskollegien neue Mitglieder in das Kuratorium des ISGV. Die Technische Universität Dresden wird nun durch den Prorektor Planung, Karl Lenz, vertreten. Für die Universität Leipzig stand die Benennung des neuen Kuratoriumsmitglieds im Berichtsjahr noch aus; in der Kuratoriumssitzung im Frühjahr 2011 vertrat dann erstmals Rektorin Beate Schücking die Leipziger Universität.

Auf der Mitarbeiterenebene war 2010 im Bereich Geschichte ein größerer Umbruch zu verzeichnen. Nach dem Wechsel von Tom Graber zur Sächsischen Akademie der Wissenschaften und von André Thieme zum Staatsbetrieb Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen wurde eine Umverteilung der Aufgaben erforderlich; u. a. ging dabei die Redaktion und Schriftleitung des Aufsatzteils des „Neuen Archivs für sächsische Geschichte“ an Frank Metasch über; der Rezensionsteil wird künftig von Lutz Vogel betreut. Für die Fortsetzung der „Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit“ wurde Jens Klingner neu eingestellt. Im Bereich Volkskunde kam es zu keinen personellen Veränderungen, zum 1. Januar 2010 wurde allerdings die turnusmäßig mit einem Volkskundler zu besetzende sog. Doktorandenstelle an Jan Schrastetter vergeben. Darüber hinaus kamen in beiden Bereichen bei den 2010 begonnenen Drittmittelprojekten neue bzw. bereits bei früheren Arbeitsvorhaben bewährte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Einsatz. Im Zeichen personeller Kontinuität stand die Zusammenarbeit von Bereichsleitern und Direktorium.

In der Summe der hier knapp resümierten wissenschaftlichen Forschungsvorhaben, durchgeführten Tagungen und der Mitarbeit an Ausstellungsprojekten hofft das ISGV, auch 2010 seinem vom Wissenschaftlichen Beirat wiederholt betonten Rang als landesgeschichtliches und volkskundliches Kompetenzzentrum gerecht geworden zu sein. Dass die Expertise und die Mitarbeit des ISGV mittlerweile bei zahlreichen vom Freistaat Sachsen geförderten Vorhaben wie dem Chemnitzer „Haus der Archäologie und Geschichte Sachsens“, der länderübergreifenden und länderverbindenden Ausstellung in Ústí nad Labem oder der 3. Sächsischen Landesausstellung gesucht werden, zeigt überdies deutlich, dass eine auf die Geschichte und Kultur des Landes fokussierte landesfinanzierte Forschungseinrichtung wie das ISGV für den Wissenschaftsstandort Sachsen eine messbare Rendite abwirft.

Forschungsprojekte 2010

Gemeinsame Projekte der Bereiche Geschichte und Volkskunde

Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Bausteine zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens. Projektleiter: Direktorium/Bereichsleiter, Projektbearbeiter: Direktorium/Bereichsleiter/wissenschaftliche Mitarbeiter.

Machtkonstellationen und Wissenskonzepte. Ländliche Lebenswelten in Sachsen im 19. Jahrhundert zwischen Innovation und Tradition. Projektleiter: Martina Schattkowsky/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Elke Schlenkrich/Ira Spieker.

Migration und Toleranz. Historisch-volkskundliche Studien zur Einwanderung im Grenzraum Sachsen, Böhmen und Schlesien während des 18. und 19. Jahrhunderts. Projektleiter: Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Katrin Lehnert/Lutz Vogel.

Wandel ländlicher Freiraumstrukturen in Sachsen. Projektleiter: Catrin Schmidt/Erika Schmidt/Martina Schattkowsky/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Heiko Lieske/Nadine Kulbe.

Projekte des Bereichs Geschichte

Sächsische Biografie. Projektleiter: Martina Schattkowsky, Projektbearbeiter: Martina Schattkowsky/Frank Metasch/Lutz Vogel.

Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit, Teil 1: Die Briefe der Herzogin Elisabeth von Sachsen in der Zeit ihrer Rochlitzer Witwenschaft. Projektleiter: Martina Schattkowsky, Projektbearbeiter: André Thieme (bis 07/2010)/Jens Klingner (ab 11/2010).

Codex diplomaticus Saxoniae. Das Urkundenbuch der Stadt Dresden. Projektleiter: Enno Bünz/Martina Schattkowsky, Projektbearbeiter: Ulrike Siewert.

Sächsische Adelstestamente des 16.–18. Jahrhunderts. Projektleiter: Enno Bünz, Projektbearbeiter: Jens Kunze.

Die Geschichte des Augustiner-Chorherrenstifts St. Afra in Meißen. Projektleiter: Enno Bünz, Projektbearbeiter: Dirk Martin Mütze.

Sächsisches Klosterbuch. Systematische Beschreibung der mittelalterlichen Klöster, Stifte und Komtureien im Gebiet des Freistaates Sachsen. Projektleiter: Enno Bünz, Projektbearbeiter: Dirk Martin Mütze/Sabine Zinsmeyer.

Sächsische Kulturlandschaften. Projektleiter: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky, Projektbearbeiter: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky.

Zwischen Migration und Assimilation. Adel im sächsisch-böhmischen Grenzraum (16./17. Jahrhundert). Projektleiter: Martina Schattkowsky, Projektbearbeiter: Martin Arnold.

Neues Archiv für sächsische Geschichte. Projektleiter: Karlheinz Blaschke/Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Uwe Schirmer, Projektbearbeiter: André Thieme (bis 07/2010)/Frank Metasch (ab 08/2010)/Lutz Vogel (ab 08/2010).

Projekte des Bereichs Volkskunde

Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen. Projektleiter: Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Sönke Friedreich.

Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV. Projektleiter: Andreas Martin/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Andreas Martin.

Schreibauftrag „Urlaub in der DDR“ des Lebensgeschichtlichen Archivs für Sachsen. Projektleiter: Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Sönke Friedreich.

An der Elbe. Das Leben mit dem Fluss. Projektleiter: Andreas Martin/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Andreas Martin.

Sachsen als Schauplatz historischer und gegenwärtiger Migrationsprozesse. Projektleiter: Sönke Friedreich/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Sönke Friedreich.

Das Auge des Arbeiters. Untersuchungen zur proletarischen Amateurfotografie am Beispiel Sachsens. Projektleiter: Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Wolfgang Hesse.

Lebensgeschichten aus der sächsisch-böhmischen Kontaktzone. Projektleiter: Petr Lozoviuk/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Petr Lozoviuk.

Informatisierung in der Landwirtschaft Sachsens. Projektleiter: Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Birgit Huber.

Künstlersteinzeichnungen für Haus und Schule: Die Produktion des Leipziger Wanderschmuckverlags Merfeld & Donner. Projektleiter: Winfried Müller, Projektbearbeiter: Winfried Müller.

Fremde – Heimat – Sachsen: Vertriebene als Neubauern. Staatliche Integrationsmaßnahmen und individuelle Adaptionsstrategien. Projektleiter: Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Ira Spieker/Ursula Schlude/Sönke Friedreich.

Das Eigene und das Fremde im Kontext des europäischen Modernisierungsprozesses im 19. Jahrhundert. Leipzig und Pressburg im Vergleich. Projektleiter: Manfred Seifert/Klaus Roth, Projektbearbeiter: Jan Schrastetter.

Ethnografie des Grenzraums. Projektleiter: Petr Lozoviuk/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Petr Lozoviuk.

Volkskunde in Sachsen. Projektleiter: ISGV, Projektbearbeiter: Manfred Seifert/Sönke Friedreich.

Mitwirkung an Ausstellungen und Ausstellungskonzeptionen

Ausstellungskonzeption für das „Haus der Archäologie und Geschichte Sachsens“. Projektleiter: ISGV (Direktorium, Bereichsleiter)/Landesamt für Archäologie, Projektbearbeiter: Maïke Günther/André Thieme (bis 07/2010)/Lutz Vogel (ab 08/2010).

Beteiligung an Entwicklung und Durchführung einer Konzeption für die Dauerausstellung zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern. Projektleiter: Winfried Müller/Manfred Seifert, Projektbearbeiter: Petr Lozoviuk.

Zwischen Tradition und Modernität – Zeugnisse sächsischer Adelskultur (Arbeitstitel), Dauerausstellung, Schloss Nossen, Projektleiter: Martina Schattkowsky, Projektbearbeiter: Nicole Völtz (bis 08/2010)/Martin Arnold (ab 09/2010).

Via regia. 3. Sächsische Landesausstellung in Görlitz 2011. Projektleiter: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Projektmitarbeit: Winfried Müller (ISGV/TU Dresden) in Verbindung mit Enno Bünz (ISGV/Universität Leipzig), Thomas Hänseroth (TU Dresden), Frank Metasch (ISGV), Bettina Probst (SKD), Martina Schattkowsky (ISGV), Susanne Schötz (TU Dresden), Gerd Schwerhoff (TU Dresden), Manfred Seifert (ISGV), Swen Steinberg (SKD) und Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.

Bilder machen. Fotografie als Praxis, Altana-Galerie der TU Dresden, 24. April bis 17. Juli 2010. Projektleiter: Wolfgang Hesse.

Leipzig. Fotografie seit 1839, Grassi-Museum, Museum der Bildenden Künste, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Frühjahr 2011, Projektleiter: Wolfgang Hesse.

Zwischen Verlust und Neubeginn. Vertriebene nach 1945. Neue Dauerausstellung im Hennebergischen Museum Kloster Veßra, seit 12. September 2010, Projektleiter: Ira Spieker.

BäuerinnenBilder. Bauernhausmuseum Bielefeld, Projektleiter: Ira Spieker.

Tagungen und Workshops 2010

Die Eroberung der beobachtenden Maschinen, Tagung des DFG-Projekts „Das Auge des Arbeiters“, Dresden 16./17. April 2010, Organisation und Leitung: Manfred Seifert/Wolfgang Hesse.

Populare Biografik in Sachsen, Workshop des Lebensgeschichtlichen Archivs für Sachsen, Dresden, 4. Juni 2010, Organisation und Leitung: Manfred Seifert/Sönke Friedreich.

Menschen unterwegs. Die via regia und ihre Akteure, Vortagung zur 3. Sächsischen Landesausstellung „via regia“ in Görlitz, Görlitz, 5./6. November 2010, Organisation und Leitung: Winfried Müller/Swen Steinberg.

Heimat heute – Reflexionen und Perspektiven, Dresden, 26./27. November 2010, Organisation und Leitung: Manfred Seifert/Manuel Frey.

Publikationen 2010

Neues Archiv für sächsische Geschichte, hrsg. von Karlheinz Blaschke/Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Uwe Schirmer, Redaktion: André Thieme/Frank Metasch, Bd. 81 (2010).

Volkskunde in Sachsen, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V., Schriftleitung: Manfred Seifert/Sönke Friedreich unter Mitarbeit von Wolfgang Hesse/Katrin Lehnert/Petr Lozoviuk/Andreas Martin/Ira Spieker, Bd. 22 (2010).

Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, im Auftrag des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. hrsg. von Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Manfred Seifert:

- Band 32: HARALD WINKEL, Herrschaft und Memoria. Die Wettiner und ihre Hausklöster im Mittelalter, Leipzig 2010.
- Band 33: MARTINA SCHATTKOWSKY/MANFRED WILDE (Hg.), Sachsen und seine Sekundogenituren. Die Nebenlinien Weißenfels, Merseburg und Zeitz (1657–1746), Leipzig 2010.
- Band 35: MANFRED SEIFERT (Hg.), Zwischen Emotion und Kalkül. ‚Heimat‘ als Argument im Prozess der Moderne, Leipzig 2010.

Bausteine aus dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde. Kleine Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, hrsg. von Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Manfred Seifert:

- Band 17: WOLFGANG HESSE/CLAUDIA SCHINDLER/MANFRED SEIFERT (Hg.), Produktion und Reproduktion – Arbeit und Fotografie. Tagung im Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau, 24. und 25. April 2009, Dresden 2010.
- Band 18: WALTER SCHLESINGER, Beiträge zur Geschichte der Stadt Glauchau, unter Mitarbeit von Thomas Lang hrsg. von Enno Bünz, Dresden 2010.
- Band 19: MANFRED SEIFERT/MARIANNE BRÖCKER (Hg.), Aspekte des Religiösen in populären Musikkulturen. Internationale Tagung der Kommission zur Erforschung musikalischer Volkskulturen und des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde in Dresden, 8. bis 11. Oktober 2008, Dresden 2010.

Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, hrsg. von Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Manfred Seifert:

- Band 3.1: ANDRÉ THIEME (Hg.), Die Korrespondenz der Herzogin Elisabeth von Sachsen und ergänzende Quellen, Erster Band: Die Jahre 1505 bis 1532, Leipzig 2010.

Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens, hrsg. von Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Manfred Seifert:

- Band 3: ENNO BÜNZ/TOM GRABER, Die Gründungsdokumente der Universität Leipzig (1409). Edition – Übersetzung – Kommentar, Dresden 2010.
- Band 4: ANDREAS MARTIN, Spankörbe aus dem Erzgebirge. Vom Nebenerwerb zum Wegbereiter dörflicher Industrialisierung, Dresden 2010.

Online-Publikationen (Weiterführung)

Sächsische Biografie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. Wissenschaftliche Leitung: Martina Schattkowsky, URL: <http://www.isgv.de/saebi/>

Digitales Bildarchiv des ISGV, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. Wissenschaftliche Leitung: Andreas Martin, URL: <http://www.isgv.de/bidok/>

Digitales Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen. Wissenschaftliche Leitung: André Thieme (bis 07/2010)/Ulrike Siewert (ab 08/2010), URL: <http://hov.isgv.de/>

Der Codex diplomaticus Saxoniae im Internet, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. Wissenschaftliche Leitung: André Thieme (bis 07/2010)/Ulrike Siewert (ab 08/2010), URL: <http://www.isgv.de/codex/>

Repertorium Saxonicum, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. Wissenschaftliche Leitung: André Thieme (bis 07/2010)/Ulrike Siewert (ab 08/2010), URL: <http://www.isgv.de/rep sax/>

Sachsen.digital: Interdisziplinäre Wissensplattform zur Geschichte, Kultur und Landeskunde Sachsens. Gemeinsames Internetportal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und des ISGV, URL: <http://www.sachsendigital.de/>